



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

23. August 2001

## PRESSEMITTEILUNG

# DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Angaben für Juni 2001)

Das Leistungsbilanzdefizit des Euro-Währungsgebiets ging im Juni 2001 geringfügig auf 0,8 Mrd EUR zurück, verglichen mit 1,3 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Wenngleich sich der Warenhandelsüberschuss mehr als verdoppelte (von 4,0 Mrd EUR auf 8,3 Mrd EUR), wurde dieser Anstieg durch einen leichten Rückgang des Überschusses bei den Dienstleistungen (von 1,3 Mrd EUR auf 0,5 Mrd EUR) und die Zunahme des Defizits sowohl bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen (von 1,5 Mrd EUR auf 3,2 Mrd EUR) als auch bei den laufenden Übertragungen (von 5,1 Mrd EUR auf 6,4 Mrd EUR) nahezu ausgeglichen.

Im ersten Halbjahr dieses Jahres ging das kumulierte Leistungsbilanzdefizit auf 11,2 Mrd EUR zurück und lag damit um 9,5 Mrd EUR unter dem kumulierten Leistungsbilanzdefizit des entsprechenden Vorjahrszeitraums. Dies ist wiederum in erster Linie auf einen starken Anstieg des kumulierten Warenhandelsüberschusses (von 11,9 Mrd EUR auf 26,3 Mrd EUR) zurückzuführen, der nur teilweise durch das um 4,3 Mrd EUR höhere Defizit bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen und das um 0,9 Mrd EUR gestiegene Defizit bei den laufenden Übertragungen ausgeglichen wurde. Das Defizit bei den Dienstleistungen blieb derweil nahezu unverändert. Die Zunahme des kumulierten

Warenhandelsüberschusses ist darauf zurückzuführen, dass die Exporte mit 13,3 % stärker zugenommen haben als die Importe (10,4 %).

Aus den saisonbereinigten Angaben zur Leistungsbilanz lassen sich weitere Rückschlüsse auf die dargestellten Entwicklungen ziehen, und sie verdeutlichen die Trends in den vergangenen Monaten. Nach diesen Angaben erhöhten sich sowohl die Export- als auch die Importwerte beim Warenhandel im zweiten Halbjahr 2000 deutlich, stagnierten aber im ersten Halbjahr 2001. Die Importe lagen in den letzten Monaten sogar unter denen von Ende 2000. Diese Stagnation dürfte teilweise auf die Abschwächung der Inlandsnachfrage im Euro-Währungsgebiet und auf die rückläufigen Importpreise im ersten Halbjahr des Jahres 2001 zurückzuführen sein, wobei letztere wohl hauptsächlich aus dem Rückgang der Ölpreise resultieren. Die Tatsache, dass auch der Warenexport nicht weiter anstieg, lässt sich hauptsächlich durch den deutlichen Rückgang der Auslandsnachfrage erklären.

In der Kapitalbilanz kam es bei den Direktinvestitionen und den Wertpapieranlagen zusammengenommen im Juni zu einem Netto-Kapitalzufluss von 19,8 Mrd EUR, verglichen mit Netto-Kapitalabflüssen im Mai (15,5 Mrd EUR) und in den vorangegangenen Monaten dieses Jahres. Die Umkehr der Richtung der Netto-Kapitalströme im Juni spiegelt vor allem hohe Investitionen in im Euro-Währungsgebiet emittierte Wertpapiere durch Gebietsfremde wider.

Bei den Direktinvestitionen waren im Juni 2001 Netto-Kapitalabflüsse von 7,9 Mrd EUR zu verzeichnen. Dies ist weniger als die Hälfte der durchschnittlichen monatlichen Netto-Kapitalabflüsse in den ersten fünf Monaten dieses Jahres und ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Ansässige des Euro-Währungsgebiets nur in geringem Umfang (18,0 Mrd EUR) Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets getätigt haben. Direktinvestitionen von Gebietsfremden im Eurogebiet beliefen sich auf 10,0 Mrd EUR und waren damit ähnlich denen in den vorangegangenen Monaten.

Die Netto-Kapitalzuflüsse bei den Wertpapieranlagen betragen im Juni 27,7 Mrd EUR. Wie bereits im Mai kam es auch im Berichtsmonat zu einem erheblichen Netto-Kapitalzufluss bei den Dividendenwerten (25,5 Mrd EUR), aber auch bei den Schuldverschreibungen waren im Juni 2001 Netto-Kapitalzuflüsse von 2,2 Mrd EUR zu verzeichnen. Die im April und Mai zu beobachtende Liquidation von Anleihen und Geldmarktpapieren des Euro-Währungsgebiets durch Gebietsfremde kehrte sich im Juni um.

Was die übrigen Posten der Kapitalbilanz betrifft, so beliefen sich die Netto-Kapitalabflüsse bei den Finanzderivaten im Juni 2001 auf 5,0 Mrd EUR und beim übrigen Kapitalverkehr auf 29,5 Mrd EUR.

Die Währungsreserven erhöhten sich im Berichtsmonat um 0,8 Mrd EUR (ohne Veränderungen auf Grund von Neubewertung).

Im ersten Halbjahr 2001 waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen deutlich höhere Netto-Kapitalabflüsse zu verzeichnen (97,6 Mrd EUR) als im entsprechenden Vorjahrszeitraum (7,9 Mrd EUR). Diese Entwicklung ist vor allem auf einen Umschwung bei den Direktinvestitionen von Netto-Kapitalzuflüssen im Jahr 2000 (129,6 Mrd EUR) zu Netto-Kapitalabflüssen im laufenden Jahr (91,1 Mrd EUR) zurückzuführen, die nicht durch den Rückgang der Netto-Kapitalabflüsse im Bereich der Wertpapieranlagen (von 137,5 Mrd EUR auf 6,5 Mrd EUR) ausgeglichen wurden. Etwa die Hälfte der Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres entfiel auf die „sonstigen Anlagen“, bei denen es sich vorwiegend um Kredite zwischen verbundenen Unternehmen handelt.

Der Restposten belief sich im Juni 2001 auf 15,5 Mrd EUR und im ersten Halbjahr dieses Jahres auf insgesamt 0,2 Mrd EUR.

#### **Anmerkung zu den vom Eurosystem erstellten Zahlungsbilanzstatistiken**

*Die Methodik hierfür wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Eurostat) entwickelt, die die Zahlungsbilanz für die Europäische Union veröffentlicht (Economy and Finance News Releases). Diese Statistiken werden von der EZB anhand der von den Ländern des Euro-Währungsgebiets gemeldeten Zahlen zu Transaktionen mit Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets errechnet. Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken für das Euro-Währungsgebiet steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Latest monetary, financial and balance of payments statistics – release schedules“ zur Verfügung. Die Angaben für Juni 2001 werden auch im EZB-Monatsbericht vom September 2001 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen sind auf der Website der EZB abrufbar.*

#### **Anhang**

Der dieser Pressemitteilung beigelegte Anhang 1 enthält vom Eurosystem erstellte Statistiken zur monatlichen Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets für die Jahre 2000 und 2001 (Angaben zu den zwölf EWU-Staaten).

Anhang 2 enthält die saisonbereinigten Angaben zur Leistungsbilanz der zwölf EWU-Staaten.

**Europäische Zentralbank**

**Presseabteilung**

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: <http://www.ecb.int>

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

Tabelle 1

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Euro 12)<sup>(1)</sup>

(Mrd EUR)

	2000						2001					
	Juni			Januar-Juni			Juni			Januar-Juni		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>134,6</b>	<b>135,9</b>	<b>-1,3</b>	<b>749,7</b>	<b>770,4</b>	<b>-20,7</b>	<b>144,0</b>	<b>144,8</b>	<b>-0,8</b>	<b>852,0</b>	<b>863,1</b>	<b>-11,2</b>
<i>Warenhandel</i>	81,1	77,1	4,0	454,7	442,8	11,9	89,1	80,8	8,3	515,3	489,0	26,3
<i>Dienstleistungen</i>	24,8	23,5	1,3	131,5	134,2	-2,6	25,6	25,1	0,5	145,2	147,5	-2,3
<i>Erwerbs- und Vermögenseinkommen</i>	24,2	25,7	-1,5	121,5	134,5	-13,0	24,9	28,1	-3,2	147,2	164,6	-17,3
<i>Laufende Übertragungen</i>	4,5	9,6	-5,1	42,0	58,9	-16,9	4,3	10,7	-6,4	44,3	62,1	-17,8
<b>VERMÖGENS-ÜBERTRAGUNGEN</b>	<b>1,1</b>	<b>0,8</b>	<b>0,3</b>	<b>10,9</b>	<b>3,8</b>	<b>7,1</b>	<b>1,2</b>	<b>0,4</b>	<b>0,8</b>	<b>9,6</b>	<b>3,2</b>	<b>6,5</b>
	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>
<b>KAPITALBILANZ<sup>(2)</sup></b>			<b>-16,0</b>			<b>49,6</b>			<b>-15,6</b>			<b>4,5</b>
<b>DIREKTINVESTITIONEN<sup>(3)</sup></b>	<b>-21,9</b>	<b>11,4</b>	<b>-10,5</b>	<b>-135,2</b>	<b>264,8</b>	<b>129,6</b>	<b>-18,0</b>	<b>10,0</b>	<b>-7,9</b>	<b>-132,8</b>	<b>41,7</b>	<b>-91,1</b>
<i>Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne</i>	-22,1	2,7	-19,4	-78,0	210,4	132,4	-9,3	4,7	-4,6	-89,7	42,5	-47,2
<i>Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen</i>	0,2	8,7	8,9	-57,2	54,4	-2,8	-8,7	5,4	-3,3	-43,0	-0,8	-43,9
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	<b>-27,8</b>	<b>85,2</b>	<b>57,4</b>	<b>-232,3</b>	<b>94,8</b>	<b>-137,5</b>	<b>-27,7</b>	<b>55,4</b>	<b>27,7</b>	<b>-140,9</b>	<b>134,5</b>	<b>-6,5</b>
<i>Dividendenwerte</i>	-18,3	46,9	28,6	-171,6	-54,4	-226,0	-11,0	36,5	25,5	-60,5	124,3	63,8
<i>Schuldverschreibungen</i>	-9,4	38,2	28,8	-60,7	149,3	88,5	-16,7	18,9	2,2	-80,4	10,1	-70,3
<i>Anleihen</i>	-8,2	19,8	11,6	-57,6	96,3	38,7	-17,7	17,7	0,1	-72,7	15,7	-57,0
<i>Geldmarktpapiere</i>	-1,3	18,5	17,2	-3,1	52,9	49,8	1,0	1,2	2,2	-7,7	-5,6	-13,3
<b>FINANZDERIVATE</b>			<b>2,3</b>			<b>7,6</b>			<b>-5,0</b>			<b>-3,3</b>
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	<b>17,8</b>	<b>-86,2</b>	<b>-68,4</b>	<b>-105,6</b>	<b>151,7</b>	<b>46,1</b>	<b>-0,5</b>	<b>-29,1</b>	<b>-29,5</b>	<b>-139,4</b>	<b>232,7</b>	<b>93,2</b>
<i>Eurosystem</i>	0,0	2,5	2,5	0,0	-1,8	-1,8	-0,2	4,2	3,9	-0,8	1,2	0,4
<i>Staat</i>	0,2	-0,6	-0,4	-5,0	-3,3	-8,4	-1,5	1,6	0,1	1,8	-6,4	-4,5
<i>MFIs (ohne Eurosystem)</i>	17,4	-86,0	-68,6	-48,5	140,3	91,8	-2,4	-33,8	-36,2	-127,1	243,6	116,5
<i>Langfristig</i>	0,7	2,5	3,2	-15,3	28,5	13,2	-3,3	5,9	2,6	-20,8	16,1	-4,7
<i>Kurzfristig</i>	16,7	-88,5	-71,8	-33,2	111,8	78,6	1,0	-39,7	-38,7	-106,3	227,5	121,2
<i>Übrige Sektoren</i>	0,2	-2,1	-1,9	-52,1	16,5	-35,6	3,6	-1,0	2,6	-13,4	-5,8	-19,1
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>			<b>3,2</b>			<b>3,7</b>			<b>-0,8</b>			<b>12,1</b>
<b>RESTPOSTEN</b>			17,0			-36,0			15,5			0,2

Quelle: EZB.

(1) Ab Januar 2001 beziehen sich die Daten auf die zwölf EWU-Staaten, d. h. sie schließen Griechenland ein. Die Daten für das Jahr 2000 wurden neu berechnet und berücksichtigen jetzt die neue Zusammensetzung des Euro-Währungsgebiets. Sie sind mit den Zahlen für die zwölf EWU-Staaten vergleichbar.

(2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

(3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.

Tabelle 2

## Leistungsbilanz - saisonbereinigte Angaben (Euro 12)

(Mrd EUR)

	Leistungsbilanz														
	Insgesamt			Warenhandel			Dienstleistungen			Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Laufende Übertragungen		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
1999 Q1	318,6	316,6	2,0	189,6	170,2	19,4	59,7	60,4	-0,7	52,6	59,7	-7,1	16,6	26,3	-9,6
Q2	331,4	332,3	-0,9	194,0	179,0	14,9	62,8	63,2	-0,5	56,6	63,0	-6,4	18,0	27,0	-9,0
Q3	336,4	344,1	-7,7	204,7	190,9	13,7	62,7	64,0	-1,3	51,9	59,9	-8,0	17,1	29,2	-12,1
Q4	349,3	355,6	-6,3	212,9	197,8	15,1	65,0	66,2	-1,2	51,9	63,3	-11,4	19,5	28,2	-8,7
2000 Q1	364,2	370,4	-6,2	223,8	213,1	10,7	67,1	67,3	-0,2	55,8	62,9	-7,1	17,4	27,1	-9,7
Q2	385,9	399,5	-13,6	236,0	230,3	5,7	69,0	71,0	-2,0	62,4	66,9	-4,5	18,5	31,3	-12,8
Q3	403,4	415,0	-11,6	247,7	241,0	6,8	70,8	70,8	0,0	68,4	75,6	-7,2	16,5	27,7	-11,2
Q4	432,2	446,3	-14,1	261,0	256,1	4,9	77,6	79,7	-2,1	75,7	78,6	-3,0	17,9	31,8	-13,9
2001 Q1	430,8	431,9	-1,1	261,5	245,2	16,3	75,9	76,7	-0,8	74,3	81,3	-7,0	19,1	28,8	-9,7
2000 Juni	125,4	132,8	-7,4	77,2	77,2	0,0	22,5	23,3	-0,8	20,3	21,8	-1,4	5,5	10,6	-5,1
Juli	129,3	136,9	-7,5	79,5	79,5	-0,1	23,3	23,0	0,4	21,4	24,2	-2,7	5,1	10,2	-5,1
Aug.	134,9	139,8	-4,9	83,1	80,5	2,7	23,5	23,4	0,0	22,8	26,1	-3,3	5,5	9,8	-4,3
Sept.	139,2	138,4	0,8	85,2	81,0	4,2	24,0	24,4	-0,4	24,1	25,3	-1,2	5,9	7,8	-1,8
Okt.	141,7	145,5	-3,8	85,5	84,1	1,5	25,5	25,9	-0,5	25,2	25,1	0,2	5,4	10,4	-4,9
Nov.	144,6	148,7	-4,1	87,0	85,7	1,3	25,9	26,0	-0,1	25,3	26,2	-0,9	6,4	10,7	-4,3
Dez.	146,0	152,1	-6,2	88,5	86,3	2,2	26,2	27,8	-1,5	25,2	27,4	-2,2	6,1	10,7	-4,6
2001 Jan.	143,6	143,1	0,5	86,6	81,0	5,6	25,0	25,1	-0,1	25,4	28,6	-3,2	6,6	8,4	-1,8
Febr.	144,7	144,6	0,2	87,9	82,9	5,0	25,9	25,9	-0,1	24,7	26,1	-1,4	6,2	9,5	-3,3
März	142,5	144,3	-1,8	87,0	81,3	5,8	25,0	25,6	-0,6	24,2	26,5	-2,3	6,3	10,9	-4,6
April	143,6	145,5	-1,9	87,6	81,6	5,9	25,6	25,4	0,2	23,8	27,7	-3,9	6,6	10,7	-4,1
Mai	143,6	143,8	-0,1	87,1	81,1	6,0	25,8	25,2	0,5	25,2	26,3	-1,2	5,6	11,1	-5,6
Juni	137,6	144,9	-7,4	87,5	83,8	3,7	23,9	25,4	-1,5	21,0	23,9	-2,9	5,2	11,9	-6,7

Quelle: EZB.